

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

229 (18.5.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Dienstag, 18. Mai.

Wittagblatt.

№ 229.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1897.

* Die Intervention der Mächte.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 17. Mai. Das gesammte diplomatische Corps bezeichnet das Verlangen der türkischen Kriegsentfädigung als übertrieben hoch und unerfüllbar. Die verlangte Gebietsabtretung, ausgenommen eine militärisch notwendige Grenzberichtigung, wird mit dem Prinzip der Erhaltung des Status quo für unvereinbar gehalten. Der vierte Theil der beanspruchten Kriegsentfädigung sei mehr als genügend. Dagegen sei die türkische Okkupation Thessaliens bis zur Zahlung der Kriegsentfädigung oder der Leistung einer anderen Garantie zu erwarten.

* Canoa, 17. Mai. Oberst Staios erwiderte auf das Anerbieten der Flottenchefs, die Einschiffung in Suda zu bewerkstelligen: Kreta sei griechisches Gebiet, er bedürfe keiner Eskorte und werde sich trotz der unruhigen See in Platania einschiffen.

* Köln, 18. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die hier vorliegenden Friedensbedingungen der Pforte riefen dem Vernehmen nach auch in hiesigen amtlichen Kreisen einen ungünstigen Eindruck hervor. Die Forderung der Wiederherstellung der alten Landesgrenze und Abschaffung der Kapitulationen der Griechen in der Türkei wird als unannehmbar bezeichnet. Sämtliche Großmächte seien einmüthig in der Ablehnung beider Punkte. Die Pforte stelle sich in direkten Widerspruch mit ihrer am 17. April d. J. abgegebenen Versicherung, keine Eroberung anzustreben. Sie könne sich mit einer strategischen Grenzberichtigung begnügen. Erzielbar sei auch eine Neuordnung der Kapitulation behufs Beseitigung von Mißbräuchen. Inwiefern könnten die Mächte von dem Grundsatze, die Kapitulationen aufrecht zu erhalten, nicht abgehen; sie seien also nicht in der Lage, Griechenland hierbei zur Nachgiebigkeit zu ermahnen.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 17. Mai. Nach einer von gestern datirten Depesche des Blattes „Sabah“ aus Larissa erzählten dort eingetroffene Deserteure, daß die griechischen Truppen infolge Mangels an Munition und Proviant Domokos verlassen hätten. Eine weitere Depesche desselben Blattes von vergangener Nacht besagt, der Kampf habe noch nicht begonnen, stehe aber für heute bevor.

* Athen, 17. Mai. Der Kronprinz telegraphirte, die Türken erschienen heute früh 8^{1/2} Uhr, gegen Domokos anmarschirend. Der Angriff richtete sich gegen die beiden Flügel der Griechen, namentlich gegen den linken. Am Mittag befanden sich die türkischen Truppen etwa 7 km von den griechischen. Die Türken scheinen weitere Verstärkungen aus Pharsala zu erwarten. Sofort nach Eingang dieser Nachrichten besuchte Ministerpräsident Kalli die Vertreter der Mächte.

* Athen, 17. Mai. Nach einer Meldung aus Domokos hat Mittags dort ein Gefecht begonnen.

* Canoa, 17. Mai. In Candia herrscht Wassermangel, weil die Aufständischen die Duellleitungen abgeschnitten haben.

* Athen, 18. Mai. Der griechische Ministerpräsident Kalli beklagte sich bei den Vertretern der Mächte wegen des Angriffes der Türken auf Domokos, während Griechenland auf Verlangen der Mächte sowohl in Epirus wie in Thessalien eine streng defensive Haltung bewahrt.

* Athen, 18. Mai. Der Kronprinz telegraphirt, seine Armee habe die Stellung tapfer bis 2 Uhr Nachmittags behauptet. Der Kronprinz nahm selbst an dem Kampfe theil. — Von gestern Nachmittag 5 Uhr wird gemeldet, die Türken hätten außer Domokos auch Amyro angegriffen, wo die Brigade Smolenik Stellung genommen habe.

* Athen, 18. Mai. Nach einer Depesche der „Agence Havas“ von gestern Abend 9^{1/2} Uhr aus Domokos sollen die Türken trotz der Abbiegung nach rechts zurückgeworfen worden sein. General Mavromichalis sei verwundet worden.

* Athen, 18. Mai. Nach den bis Mitternacht hier eingegangenen Depeschen vom Kriegsschauplatz begannen die Türken in einer Gesammtheit von 25 000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie gegen Nisy in der Umgebung von Domokos den Angriff auf die griechischen Stellungen, insbesondere den linken Flügel und das Centrum. Die Türken, die einen Durchbruch erzwingen wollten, um Domokos zu blockiren, gingen auf der Straße von Pharsala nach Domokos bis

zum Dorf Jonstian (?) vor. Die griechische Artillerie eröffnete nun auf 7000 Meter das Feuer und zwang die Türken, in der Richtung auf Pharsala zurückzugehen. Auf dem rechten Flügel bei Umbro hatten die Türken Oberst Smolenik mit dreifach überlegenen Kräften angegriffen. Gegen 9 Uhr Abends waren die Griechen um 6 Kilometer auf das Centrum ihrer Stellung zurückgedrängt. Dieser Erfolg der Türken auf dem rechten Flügel vermochte jedoch nicht ihren Rückzug auf Pharsala aufzuhalten. — Wie eine Depesche aus Domokos von 11 Uhr Nachts bestätigt, hatte der Kampf bis nach Sonnenuntergang gedauert. General Mavromichalis wurde am rechten Fuß verwundet.

* Konstantinopel, 18. Mai. Im Hibiz-Kiosk, auf der Pforte und im Kriegsministerium wird der Gang der Operationen in Thessalien auf das Strengste geheim gehalten. Man gibt zu, daß die beiden Offensivoperationen der Griechen in Epirus an einigen Punkten erfolgreich waren. Seit gestern sind die türkischen Verstärkungen im Vorrücken begriffen. Die Verstärkung der türkischen Operationsarmee wird damit begründet, daß erhöhte Streitkräfte einerseits in Epirus zur Vertreibung der Griechen erforderlich seien, andererseits in Thessalien zur Okkupation Westthessaliens und zur Herstellung einer Verbindung mit den Heeresheilen in Epirus.

* Larissa, 18. Mai. Nach einer Havasmeldung von gestern Abend ist der Kampf vor Domokos auf der ganzen Linie entbrannt.

* Nachdem 1600 griechische Soldaten Kreta verlassen haben, dürften sich dort nur noch 900 Mann befinden. Auch die in den Reihen der freisicheren Insurgenten stehenden griech. Freiwilligen, deren Zahl ungefähr 1200 beträgt, werden jetzt die Insel verlassen. Von den ausländischen Freiwilligen, im Ganzen kaum 80 Mann, sind bereits 60 in Athen angelangt, um nach ihrer Heimath zurückzukehren. Unter diesen befanden sich 32 italienische Unterthanen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 18. Mai.

* Dem zum Generalkonsul der Republik Paraguan ernannten seitherigen Konsul Manfred A. Hedi in Frankfurt a. M., zu dessen Amtsbezirk das Großherzogthum zugetheilt worden ist, ist von Seite des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

* (Der Schluß der 50jährigen Jubiläumfeier der Freiwilligen Feuerwehrl.) Der gestrige Nachmittag vereinigte bei schönem Wetter die Festtheilnehmer im Stadtpark, wo die Dragonertruppe konzertirte. Schon vor 7 Uhr umstanden ganze Scharen die Eingänge der Festhalle, um der Wiederholung des Festspiels anzuwohnen und um 8 Uhr war kein Platz mehr frei. Das Festspiel vollzog sich wie am Vorabend und erzielte reichen Beifall. Am Schluß wurden die Herren Kempf und Wolf stürmisch gerufen und beiden Herren je ein Vorbeertrank mit roth und gelber Schleiße überreicht. Im Verlaufe des sich anschließenden Bankettes ergriff Kamerad Schumann das Wort, um Herrn Hauptmann Markshäler, der die Anregung zum Festspiel gegeben, den Dank auszusprechen; ihm galt kein Hoch, aber nicht minder den die Idee ausführenden, den Herren Kempf, Wolf, Reiff, Höder und Beber, auch die Sprecherin des schönen Epitaphs, Frau Höder, wurde in das Hoch eingeschlossen. Mit dem gestrigen Abend hat die Jubiläumfeier ihren Abschluß gefunden. Mit Stolz kam die Feuerwehrl ihre Abschlussspenden. Der Festabend hat die Jubiläumfeier ihren Abschluß gefunden. Der Festabend hat die Jubiläumfeier ihren Abschluß gefunden. Der Festabend hat die Jubiläumfeier ihren Abschluß gefunden.

* (Das Konzert des Philharmonischen Vereins) findet morgen Mittwoch den 19. d. M., Abends 7 Uhr, im großen Musiksaale statt.

* W. Mannheim, 18. Mai. Der Mörder des Kellners R. wurde in Heidelberg in der Person des Buchbinders Brueggemann verhaftet.

* Heidelberg, 17. Mai. In der gestrigen evangelischen Kirchengemeindeversammlung wurde beschloffen, daß der Kirchensteuerzuschlag von nun ab jeweils für zwei Jahre aufgestellt werden soll; ferner festgesetzt, daß der Baufond für eine neue Kirche 64 000 M. z. Bt. betrage. Auch der Thatsache wurde gedacht, daß demnächst wohl für die St. Peterskirche eine große, namentlich für Konzertaufführungen taugliche Orgel beschafft werden kann. — Vorgestern ist von dem Verein „Frauenbildungsreform“ Badens hier eine Versammlung abgehalten worden, in der eine 60 Mitglieder zählende Heidelberg Abtheilung gegründet wurde. — Der Heidelberger Ruderklub hat gestern die Sportation mit einem Ausflug nach Biegehausen eröffnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 17. Mai. In der heutigen Sitzung des Aeltestenkollegiums wurden vier Delegirte gewählt, die mit der Regierung wegen der Angelegenheit der Produktendörse berathen sollen. Der Verein der Getreidehändler wählte fünf Delegirte. Ferner fand der Verein an den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, v. Achenbach, eine ablehnende Antwort auf dessen Schreiben und theilte gleichzeitig mit, daß der Klagenweg beim Oberverwaltungsgericht beschritten sei.

* Berlin, 18. Mai. Wie die „Nationalzeitung“ meldet, wäre im Reichstag Uebereinstimmung der Parteien bezüglich der Gewährung einer Dotation an die Witwe des Staatssekretärs Dr. v. Stephan erzielt worden.

* Bad Kissingen, 17. Mai. Herzog Alfred von Sachsen-Coburg ist heute um 5^{1/2} Uhr hier einge-

troffen und im Kurhause abgestiegen. Wegen der Jubiläumfeier in London wird der Herzog dieses Jahr nur kurze Zeit hier verweilen.

* Darmstadt, 16. Mai. Der Präsident der Zweiten Kammer macht bekannt: „Die auf den 18. d. M. festgesetzte Sitzung der Kammer findet auf Wunsch der Herren Reichstagsabgeordneten, welche zu einer wichtigen Sitzung an diesem Tag in Berlin sein müssen, nicht statt.“

* Wien, 17. Mai. Der Adressausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Adressdebatte. Die deutsche Fortschrittspartei, die deutsche Volkspartei und die deutsch-sozialistische Partei legen jede einen eigenen Gesetzentwurf vor.

* Paris, 17. Mai. Der Londoner Arbeiterführer Tom Man hat vor seiner Abreise an die englische Botschaft einen Protest gegen seine Ausweisung gerichtet.

* Washington, 18. Mai. Präsident McKinley sandte gestern eine Botschaft an den Kongreß, in welcher er für die Amerikaner auf Cuba Geldhilfe empfiehlt. Der Senat bewilligte 50 000 Dollars.

* Washington, 18. Mai. Der Senat nahm die Botschaft des Präsidenten McKinley wegen Cuba in eine entsprechenden Resolution an. Eine gleiche Resolution wurde indessen vom Repräsentantenhause abgelehnt. Die Botschaft erwähnt Spaniens in keiner Weise.

* Lourenço-Marques, 17. Mai. Nach mehrwöchentlichem Aufenthalt hat das englische Geschwader den hiesigen Hafen verlassen.

* Montevideo, 17. Mai. Amtlich wird gemeldet, die Aufständischen wurden vollständig geschlagen und flohen. Der Aufstand gilt für beendet.

Verschiedenes.

* Berlin, 17. Mai. (Telegr.) Der vortragende Rath im auswärtigen Amt, Wirklicher Legationsrath v. Schelling, ist Sonntag gestorben.

* Berlin, 17. Mai. (Telegr.) Der frühere Chefredakteur der „Nordd. Allgem. Ztg.“, Griesemann, ist gestern gestorben.

* Stoltenau, 18. Mai. (Telegr.) Das Kaiserliche Kanalamt macht bekannt: Der Ewer „Johannes“, aus Hamburg kommend, ist gestern von dem Dampfer „Mimi“ aus Kiel angerannt worden. „Johannes“ wurde led und sank, nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte. Das Schiff liegt 20 Meter vom Ufer aufrecht. Der Kanalverkehr ist nicht gestört. Die Bergungsarbeiten sind im Gange.

* München, 18. Mai. (Telegr.) „Frei. Ztg.“ Der Redakteur der „Münchener Freien Presse“ Kuhn, wurde wegen des beschlagnahmten Artikels Samstag Nacht verhaftet. Der Beschwerte Kuhn's gegen seine Verhaftung wurde nicht stattgegeben. Kuhn hat nunmehr Beschwerde bei dem Oberlandesgericht angemeldet. Falls auch dieser Beschwerde Kuhn's nicht stattgegeben wird, dürfte die Verhandlung gegen ihn noch in dieser Schwurgerichtssitzung erfolgen.

* Auffsig in Böhmen, 18. Mai. (Telegr.) Infolge von Wolkenebrüchen ist hartes Steigen der Elbe eingetreten.

* Prag, 18. Mai. (Telegr.) Die gesammte Elbschiffahrt wurde wegen Hochwassers eingestellt.

* Paris, 17. Mai. (Telegr.) Nachmittags fand in der Madeleinekirche die Leichenfeier für den Herzog von Umale statt, welcher Herzog von Charrres, der Graf von Blandern als Vertreter Seiner Majestät des Königs von Belgien, der Herzog von Aosta als Vertreter Seiner Majestät des Königs von Italien, der Fürst von Bulgarien, Graf D'Eu, die Prinzen Waldemar von Dänemark, Alfonso von Bayern, sowie verschiedene Minister und Diplomaten beizuhohnten. Morgen erfolgt die Ueberführung der Leiche nach Dreuz.

* Paris, 17. Mai. (Telegr.) Gestern verstarb hier der General Poitlotie de Saint-Marc im Alter von 65 Jahren. Der Verstorbene war einer der populärsten Heerführer in der französischen Armee, insbesondere wegen seiner unermüdblichen Fürsorge für seine Soldaten.

* Paris, 17. Mai. (Telegr.) Auf Ansuchen des türkischen Botschafters Munir Bey wurde gegen den Herausgeber des Blattes „Reschweret“, dem bekannten Jungtürkenführer Achmed Nisa wegen Beleidigung des Sultans die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

* Paris, 17. Mai. (Telegr.) Der Erzbischof von Paris hat einen Aufruf erlassen, in welchem er seine Diöcese um Beiträge für die auf der Unglücksstätte in der Rue Jean Gourjon zu erbauende Wohlthätigkeitsanstalt und Sühnekapelle bittet.

* Brüssel, 18. Mai. (Telegr.) In der Lütticher Kathedrale brach während der Firmung Feuer aus. Acht Kinder erlitten leichte Verletzungen. Das Feuer wurde gelöscht.

* Brüssel, 18. Mai. (Telegr.) In der Nacht wurden in der Gemäldeabtheilung der Weltausstellung zwei der Königin gehörige Gemälde von unbekannter Hand zerstört.

* Jekaterinoslaw, 17. Mai. (Telegr.) Unweit des Bahnhofes fand ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Arbeiterzuge statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, der Maschinenführer und zwei Arbeiter wurden verletzt.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register. Eheaufgebot. 15. Mai. Gottlieb Wolf von Reichenbach Metzger hier, mit Luise Würz von Bretten.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kas in Karlsruhe.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Staatspapiere' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Eisenbahn-Aktien' and 'Eisenbahn-Prioritäten'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Unverzinsliche Loose' and 'Zinslose Lose'.

Obituary notice for Herr Louis Baare, a member of the State Council, who died on May 17, 1897.

Advertisement for 'Internationale Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft' in Vienna, including financial details for the year 1896.

Advertisement for 'Strafrechtspflege' (criminal law services) and 'Bekanntmachung' (public notice).

Public notice from the 'Gemeinde Spranthal' regarding the renewal of 'Unterpfandsrechten' (mortgages).

Financial statement for the 'Bilanzkonto am 31. December 1896' of the insurance company.

Public notice regarding the 'Verwaltungssachen' (administrative matters) of the 'Bekanntmachung'.

Legal notice regarding 'Bürgerliche Rechtsstreite' (civil law disputes) involving a woman named 'Maria Anna'.

Advertisement for 'Internationale Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft' with contact information for directors.

Public notice regarding the 'Bekanntmachung' and 'Tagfahrt auf Montag den 24. Mai'.

Legal notice regarding 'Bürgerliche Rechtsstreite' involving a woman named 'Maria Anna'.

Advertisement for 'Internationale Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft' with contact information for directors.

Public notice regarding the 'Bekanntmachung' and 'Tagfahrt auf Montag den 24. Mai'.